

Und beim nächsten Mal gibt's französische Kässpätzlen

Biessenhofen bekommt Besuch aus der Partnergemeinde Campbon. Ein Geschenk ist mit einem Auftrag verbunden.

Von Irmgard Schnieringer

Biessenhofen Nach vier Jahren Pause trafen sich die Partnergemeinden Campbon aus Frankreich und Biessenhofen wieder zu einem Austausch. Fünf Nächte verbrachten die Franzosen bei ihren Gastfamilien und genossen das abwechslungsreiche Ausflugsprogramm. Seit dem Jahr 1979 besteht die Freundschaft zwischen den beiden Gemeinden, die bei einem internationalen Austauschprogramm zwischen jungen Landwirten ihren Ursprung fand, von der Katholischen Landjugend weitergeführt wurde und zwischenzeitlich von einem Partnerschaftskomitee übernommen wurde.

Campbon liegt im Nordwesten von Frankreich im Département Loire-Atlantique in der Region Pays de la Loire nahe Nantes und hat wie Biessenhofen rund 4000 Einwohner. Im Abstand von zwei Jahren finden gegenseitige Besuche statt, wobei der jetzige Besuch wegen Co-

rona zweimal verschoben werden musste. Umso größer war die Freude, als der Bus mit den insgesamt 55 Gästen im Alter zwischen zehn und etwa 80 Jahren beim Gemeindesaal in Biessenhofen eintraf. Nach der 1250 Kilometer langen Fahrt, mit einem Zwischenstopp in Colmar, stärkten sich die Gäste bei einem ersten Imbiss, bevor sie bei ihren

Gastfamilien willkommen geheißen wurden.

Zum großen geselligen Beisammensein fand der Partnerschaftsabend im Gasthof Walburg in Ruderathshofen statt. Für die musikalische Unterhaltung sorgte die Musikgruppe „Mal-so. Mal-so“. Großen Anklang fand die von Heinrich Maul wieder aktivierte Ausstellung

zur Gemeindepartnerschaft, die bereits im Baschtlehaus in Ebenhofen zu sehen war. Als Erinnerung an den Besuch überreichten die Biessenhofener an das französische Komitee Kochschürzen mit den beiden aufgedruckten Gemeindepfeilern sowie eine Kässpätzlenschüssel samt Spätzlehobel. Hinzu kam der Auftrag, bis in zwei Jahren zum Gegen-

besuch, die Kunst des Kässpätzlenkochens zu erlernen und dann die Biessenhofener einzuladen.

Nach dem gemeinsamen Sonntagsgottesdienst im Schulhof in Ebenhofen, den Pfarrer Wolfgang Schilling zelebrierte, fand ein offener Austausch mit allen ehemaligen Austauschgästen und Gabeltern statt. Die französischen Gäste servierten Wein aus der Heimat zum Anstoßen auf die Freundschaft. Ganz besonders begeistert waren die Franzosen über den Ausflug in die Alpen. Mit der Bergbahn fuhren sie auf den Hahnenkamm bei Reutte und nutzten die Gelegenheit für eine Wanderung zu einer der Almhütten. Bei einem Grillabend klang der Besuch aus der Partnergemeinde aus. Es wurden Volkslieder aus Frankreich und Deutschland gesungen und sich über den gelungenen Besuch erfreut. Natürlich wurden die Biessenhofener zu einem Gegenbesuch in zwei Jahren nach Campbon eingeladen, mit dem Versprechen, dann Allgäuer Kässpätzlen serviert zu bekommen.



Große Freude herrschte beim Partnerschaftsabend der Gemeinden Campbon und Biessenhofen. Als Willkommensgeschenk erhielt das französische Festkomitee Kochschürzen mit den Gemeindepfeilern. Markus Trinkwalder (kniend rechts) aus dem deutschen Komitee sowie Bürgermeister Wolfgang Eurisch (rechts) durften sich über französischen Wein und Spezialitäten freuen. Ein Gegenbesuch in Frankreich ist in zwei Jahren wieder geplant. Foto: Dieter Bergmann